

ÖH-BUDGETBERICHT



Max Grengg



Jeder Student bezahlt zu Beginn eines Semesters S 125.-- an die ÖH. Im folgenden möchte ich einen Überblick über die Verwendung des ÖH Beitrages aufstellen:

Die Bemessungsgrundlage zur Festlegung der Höhe des Beitrages ist das Höchststipendium (derzeit ca. S 47.300.-- pro Jahr). Der ÖH-Beitrag muß mindestens 1/2 % bis höchstens 1 1/2 % dieser Summe ausmachen und kann demnach zwischen S 240.-- und S 710.-- pro Jahr betragen. Innerhalb dieses Rahmens kann die Hochschülerschaft den ÖH-Beitrag frei festsetzen. Er beträgt zur Zeit S 120.-- pro Semester, das ist der niedrigst mögliche Betrag. Dazu kommen S 5.-- Versicherung.

Sämtliche ÖH-Beiträge Österreichs (d.s. S 35.200.675.--) werden in einem Topf gesammelt, um dann wieder folgendermaßen verteilt zu werden:

Der Zentralausschuß erhält davon 22 %, die Hochschülerschaften an den einzelnen Universitäten 57 %, der Sonderprojektsfonds 20 % und der Sozialfonds 1 %. Was der Zentralausschuß mit dem ihm zukommenden Teil Deines Beitrages macht, ist in der Maiausgabe des Expreß beschrieben. Ich beschränke mich hier auf die Mittel, die uns an der TU Graz zur Verfügung stehen.

Von den S 1.600.000.-- die an der TU Graz 1984 eingezahlt wurden, konnten wir über S 905.032.-- direkt verfügen. Dazu kommen noch S 110.000.-- aus Inserateneinnahmen durchs TU-Info, sowie S 130.000.-- aus Zinserträgen unserer Rücklagen (für Abfertigungen etc.) und aus Verträgen mit Dritten sowie aus sonstigen Inserateneinnahmen. Des weiteren bekamen wir von öffentlichen Stellen S 28.000.-- als Subvention für die Mensenaktion. Eine wesentliche Hilfe zur Aufrechterhaltung des Bürobetriebes wurde aus den Mitteln der Universitätsdirektion gemäß § 17, Abs. 1, Hochschülerschaftsgesetz, geleistet. Für Büromaterial und die Instandhaltung der Einrichtungsgegenstände bekamen wir S 146.700.--.

Demgegenüber standen folgende Ausgaben:

Materialverbrauch: 173.000.--
In diesem Betrag sind sonstige Schreibwaren, Bücher, Zeitungen, sonstige Druckkosten, wie Flugblätter, Ankündigungen etc. enthalten. Den Hauptteil machen die Druckkosten des TUs- und der Fakultäts-Infos aus. (123.000.--), wobei diese aber laut oa. Angaben 111.000.-- an Inserateneinnahmen erbrachten und demnach fast kostendeckend aufgelegt werden konnten.

Personalaufwand: 329.000.--
Da die Mandatare der ÖH naturbedingt relativ oft wechseln, sind für einen kontinuierlichen Betrieb und für die Erledigung des enormen Bürokratenschöpfs unbedingt fix angestellte Sekretärinnen notwendig.

Sonstige Aufwendungen: 100.000.--
Diese beginnen bei den Instandhaltungskosten (7.000.--), Versicherungen (5.000.--), Buchhaltungskosten (21.000.--), Reisekosten (6.000.--), von uns geleistete Spenden und Mitgliedschaften (22.000.--), (nicht für Hainburg etc., sondern für soziale und kulturelle Projekte), für Rechtsberatung (10.000.--), die jeder Studierende der TU in Anspruch nehmen kann. Des weiteren hatten wir Investitionen (20.000) und einen Posten Verschiedenes (17.000.--).

Die fünf Fachschaften zusammen 65.000.--
Die vielen Instituts-, Studienkommissions- und Fakultätsvertreter/innen leisteten einen wesentlichen Teil der studentischen Interessensvertretung in den unzähligen Kommissionen und Arbeitsgruppen. Obwohl gerade bei diesen der persönliche Einsatz den Erfolg ausmacht, benötigen sie für Organisation, Information und Umfragen kleinere Anschaffungen für den 324-er etc. den oben angeführten Betrag.

Referate 196.000.--
Derzeit sind bei uns 7 Referate eingerichtet. Dies sind: Sport-, Kultur, Frauen-, Sozial-, Maturanten-, Ausländer- und SAFT-Referat.

Die Aktionen der Referate sind wohl weites bekannt. So veranstaltete das Kulturreferat etliche Workshops, Referate, Kabarets und sonstiges. Fußball, Tennis und Schikurse wurden angeboten, die Situation der studentischen Frauen wurde erhoben. Das Maturantenberatungsreferat betreute 23 steirische Schulen und informierte hunderte Schulabgänger über das Studium. Der erfolgreiche Kampf um unsere Stipendien, den es fortzusetzen gilt, kostete S 19.000.--. Über die Aktivitäten des SAFT-Referates wird in den TU-Infos regelmäßig berichtet.

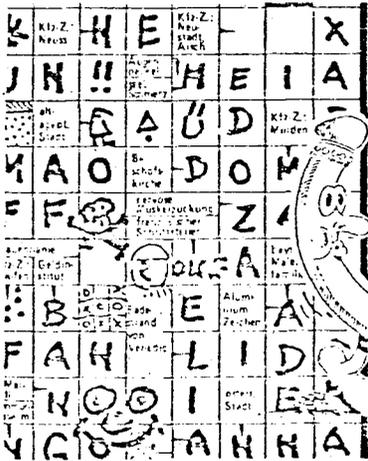
Aufwandsentschädigungen: 166.000.--
18 Referentinnen und Referenten bekamen für ihre Tätigkeit eine Entschädigung. Die echten "Spitzenverdiener" waren dabei der Vorsitzende (2.000.-- pro Monat) und der Finanzreferent (1.700.-- pro Monat). Die restlichen bewegten sich zwischen 600.-- bis 800. Im Durchschnitt bekam ein Referent 769.18 im Monat.

M 108: 64.000.--
Höhersemestrige Studenten werden sich noch ans Münzl erinnern, ein von den Studenten der TU Graz selbst verwaltetes Lokal. Aus verschiedenen Gründen mußte es geschlossen werden. Im Sommer 1984 lief der Mietvertrag aus und wurde nicht mehr weiter verlängert. Leider gingen die Selbstverwalter mit der Einrichtung nicht gerade sorgfältig um (unter dem Motto, mir gehört's nicht, was solls!). Ebenso hatte der Vermieter für die Raumbemalung wenig übrig. Die Renovierung kostete uns S 64.000.--.

MAX
Spiel- & Bastel-
EIKE



Die obrige Aufstellung soll die Verwendung der uns direkt zur Verfügung stehenden Mittel aufzeigen. Daneben erbrachte die ÖH an der TU noch etliche Leistungen, die durch Mittel des ÖH Sonderprojektfonds (20 % eines Beitrages) bestritten wurden. Um nur die (finanziell) wichtigsten zu nennen, beginne ich mit den Hauptausschuß-Sonderprojekten. Jeder Studierende kann um Unterstützung bzw. Finanzierung eines studenten- oder gesellschaftsrelevanten Projektes ansuchen. So wurden 1984 mit insgesamt S 43.000.-- 9 Sonderprojekte ermöglicht. Die Themen reichten von EDV für Architekten über die Umweltsituation in Graz bis zur Aktiven Friedenshilfe in Nordirland. Auch in diesem Herbst wurde wieder ein Erstsemestrigen-Tutorium organisiert. Das gruppenspezifische Einschulungsseminar, die Erstsemestrigen-Mappe, das Fest und die Aufwandsentschädigungen kosteten S 51.000.--. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und daran erinnern, welche Schwierigkeiten uns der Studienbeginn bereitete. Wenn Du im Herbst unseren "Neuen" helfen möchtest, komm auf die ÖH. Wir bereiten schon jetzt das nächste Tutorium vor. Mit dem Zentrallausschuß ganz oder z.T. abgerechnet wurden auch unsere Seminare, die wir organisierten, die Inskriptionsberatung im Wintersemester, diverse Gastvorträge und ZA-Sonderprojekte, wie Angepaßte Technologie, Studentenvertreter-Handbuch u.a. mehr. Zusammen rund S 70.000.--. Als Finanzreferent habe ich nur Posten angeführt, die finanzielle Mittel erfordern. Daneben beschäftigen sich die ÖH-ler mit Problemen, die unmittelbar kein Geld, sondern nur Arbeit erfordern. Beispielhaft sei hier das Suchen nach Haken in neuen Gesetzestexten und Novellen genannt. (1984 war das Hochschul-taxengesetz, Studienförderungsnovelle, AHStG-Novelle und nun das Allgemeine Hochschulstudien-gesetz zu bearbeiten).



Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit geschieht in den Instituts-, Studienkommissions- und Fakultätskommissionen sowie im Akademischen Senat sowie in den: Bau-, Raum- Umweltkommissionen des Senates, Bau- und Raumkommissionen der Fakultäten, in der Parkplatz-, Inffeldkommissionen, EDV-, ao.Dotations- und Kommunikationszentrum Inffeld, Arbeitsgruppen, Energiereferats-, Habilitations- und Berufungskommissionen, Mensa, AUST-Arbeitsgruppen, um nur einige aufzuzählen.

Dies geschieht mit Deinen 66 Groschen ÖH-Beitrag pro Tag.

Max Grengg
(Finanzreferent)

PS: Bis Redaktionsschluß habe ich es nicht geschafft, die endgültige Bilanz fertigzustellen. (1984 waren rund 10.000 Einzelbuchungen). Oben angeführte Zahlen können sich daher noch geringfügig verändern.

Reininghaus PILS

Weil es mehr vom Besten hat und weil es länger reift, zum hellen, leichten, eleganten PILS

Das edle Pils aus der Steiermark



Kleinanzeigen

★
Hallo Mr. LOHNER!
Ich habe für Dich am Laborbasar im März einige Geräte verkauft. Leider habe ich sowohl Deine Adresse als auch Deine Telefonnummer verschmissen. Damit Du Deine restlichen Geräte bzw. das Geld bekommst, komme am Dienstag (welcher Dienstag?, Anm.d.Schreibers) um 19.30 Uhr in die ÖH. Wenn Du nicht kommst, betrachte ich Geld und Geräte als Spende für die Kasse der Fachschaft Chemie.
Willi
PS: Da Willi nicht weiß was er will: Komm, wann es Dir Spaß macht! (Anm.d.Schreibers)

★
VW - KAFER - TEILE
BILLIG!
(z.B.Reifen ab 50.--,
Auspufftopf u.a.)
031 33 / 8255 Wolfgang

★
ÖH - WAHL
GEHEN !

★
ELEKTRONISCHE BAUTEILE
ZUM SONDERPREIS !
GRATISLISTE ANFORDERN:
JK - ELEKTRONIK
ING.KLOIBER
OFFENES FACH
1110 - WIEN